

Soziologie der Strafe. Eine empirische Deutungsmusteranalyse am Beispiel der Geldstrafe

**Norddeutscher Kriminologischer Gesprächskreis
Bielefeld
10.05.2014**

Dipl.-Soz. Nicole Bögelein



Forschungsfrage

- **Wie nehmen die Akteure eine Strafe wahr, wie legitimieren und beurteilen sie diese?**
 - **Verstehende Soziologie**
 - **Akteursperspektive**



Soziologie der Strafe...

„...its purpose being to understand legal punishment as a social phenomenon and thus trace its role in social life.“

(Garland 1990: 1)



Geldstrafe

- **Die beiden Hauptstrafen im allgemeinen Strafrecht: Geldstrafe und Freiheitsstrafe**
- **Über 80% der Verurteilungen zu Geldstrafe**
(vgl. Heinz 2012)
- **Tagessatzanzahl * Tagessatzhöhe**
- **Zahlung, Ratenzahlung, gemeinnützige Arbeit, Ersatzfreiheitsstrafe**



Daten

- **Ursprung: Projekt „Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen“, gefördert vom Justizministerium NRW, 2011-2013**
- **44 Interviews**
 - **32 Personen, die Ersatzfreiheitsstrafe verbüßen**
 - **6 Zahler**
 - **6 Personen, die gemeinnützige Arbeit ableisten**



Deutungsmusterkonzept

- **Rückgriff auf Deutungsmuster bei „objektiven krisenträchtigen Problemstellungen“**
(Oevermann 2001: 38)
- **Sozial geteilter Wissensbestand**
- **Akteur verwendet „individuelle Derivationen“**
(Ullrich 1999)
- **Empirische Analyse: diskursive Interviews, hermeneutische Analyse, Interviewcodierung**



Deutungsmuster von Strafe

Ohne moralische Dimension	Strafe und Legitimität
Geldstrafe als Geld statt Strafe (O'Malley 2009)	Gerechtigkeit der Strafe (Tyler 2006)
Strafe als Schicksal (Maruna 2001)	Ungerechtigkeit der Strafe (Maruna 2001)
Strafe als Risikokalkül (Becker 1968; O'Malley 2009)	Legitimität der Strafe (Tyler 2006; Zelditch 2010)



Deutungsmuster von Strafe

Ohne moralische Dimension	Strafe und Legitimität
Geldstrafe als Geld statt Strafe (O'Malley 2009)	Gerechtigkeit der Strafe (Tyler 2006)
Strafe als Schicksal (Maruna 2001)	Ungerechtigkeit der Strafe (Maruna 2001)
Strafe als Risikokalkül (Becker 1968; O'Malley 2009)	Legitimität der Strafe (Tyler 2006; Zelditch 2010)



Strafe als Risikokalkül

- Ursache: Entdeckung des Regelbruchs



Strafe als Risikokalkül

„Ich war zwar nicht der Einzige, der kriminelle Sachen gemacht hat, aber ich war wenigstens der einzige Dummy quasi, entweder mit den falschen Leuten zu machen oder mich, weil, um mich nachher verraten zu lassen, ja, da war ich der einzige Dumme.“

(Interview 27-EFS; Abs. 120)



Strafe als Risikokalkül

- Ursache: Entdeckung des Regelbruchs
- Folge: **Besser Schummeln lernen**



Strafe als Risikokalkül

„Diese Aussage, ja, also, ich werde in meinem Leben was ändern müssen uns so, würde ich meistens als unehrlich einstufen um nicht zu sagen als gelogen. (...) ja, ich will mich ja auch bessern und will“. Also, da dürfen sie aber keinen Lügendetektor dran, der schlägt nach hinten.“

(Interview 39-EFS; Abs. 139-140)



Strafe als Risikokalkül

- Ursache: Entdeckung des Regelbruchs
- Folge: Besser Schummeln lernen
- **Strafe als Berufsrisiko**



Strafe als Risikokalkül

[I]ch bin dadurch derjenige gewesen, der den Kopf hinhalten muss. Klar, durch die Position des Geschäftsführers.

(Interview 52-Zahler, Abs. 51)



Strafe als Risikokalkül

[J]a, ein Kunde von mir, der Koks bei mir bekommt, hat halt, wurde erwischt mit dem Koks in der Tasche, ja, wurde er auch gefragt, woher hat er das gekauft, ja, bei mir, „aha, den suchen wir sowieso. Können Sie uns mal sagen, wo der zurzeit sich aufhält“

(Interview 27-EFS; Abs. 37)



Strafe als Risikokalkül

- Ursache: Entdeckung des Regelbruchs
- Folge: Besser Schummeln lernen
- Strafe als Berufsrisiko
- **Strafvollstreckung als Grenzen testen**



Strafe als Risikokalkül

„Hätte ich meinen Sohn gefragt, der hätte mich auch ausgelöst, dann hätte ich das bezahlt. Aber ich habe dann gesagt: „So, jetzt hast du so lange mit denen gekämpft, jetzt guckst du dir das ganze mal an. Hinterher weiß jeder, wie er hätte spielen müssen, aber da habe ich nicht drüber nachgedacht. Und dann bin ich halt hier gelandet.“

(Interview 03-EFS, Abs. 56)



Strafe als Risikokalkül

„Sobald die Autotür der Polizei zugeht, habe ich mich damit abgefunden. Vorher, klar, versuche ich noch abzuhaufen oder sonst irgendetwas, aber sobald die Tür zugeht ist vorbei.“

(Interview 27-EFS; Abs. 122)



Legitimität der Strafe



Legitimität der Strafe

- **Ursache für die Strafe: Delikt und Verurteilung**



Legitimität der Strafe

„Ich muss es ja hinnehmen, was soll ich machen? Ich habe ja auch was angestellt und dafür muss ich gerade stehen.“

(Interview 49-EFS; Abs. 127)



Legitimität der Strafe

- Ursache für die Strafe: **Delikt und Verurteilung**
- **Gerecht? Ungerecht? Geltendes Recht!**



Legitimität der Strafe

„Ich sag ihnen mal, (...) jemand der die Gesetze nicht, nicht richtig findet, oder, oder nicht damit einverstanden ist, muss den Raum, wo sie gelten, verlassen und woanders hingehen. Ja.“

(Interview 07-Zahler; Abs. 147)



Legitimität der Strafe

„Ich finde es übertrieben hoch, aber andererseits. Was soll man machen? Man weiß, man darf nicht Schwarzfahren. (...) Wie gesagt, das ist ein Gesetz, das jeder in Deutschland kennt und da muss man mit rechnen. Das ist halt das Rechtssystem in Deutschland.“

(Interview 10-EFS; Abs. 131-135)



Legitimität der Strafe

- Ursache für die Strafe: **Delikt und Verurteilung**
- **Gerecht? Ungerecht? Geltendes Recht!**
- **Rechtssystem und vollstreckende Institutionen werden anerkannt**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Nicole.Boegelein@uni-koeln.de

Literatur

- Caputo, G. A.; King, A. (2011): Shoplifting: Work, Agency, and Gender. In: *Feminist Criminology* 6 (3), S. 159–177.
- Garland, David (1990a): *Punishment and modern society. A study in social theory.* Oxford: Clarendon.
- Garland, David (1990b): Frameworks of inquiry in the sociology of punishment. In: *British Journal of Sociology* 41, S. 1–15.
- Oevermann, Ulrich (2001): Die Struktur sozialer Deutungsmuster – Versuch einer Aktualisierung. In: *Sozialer Sinn* 1, S. 35–81.
- O'Malley, Pat (2009a): Theorizing fines. In: *Punishment & Society* 11 (1), S. 67–83.
- O'Malley, Pat (2009b): *The Currency of Justice. Fines and damages in consumer societies.* Oxon/New York: Routledge-Cavendish.
- Rusche, Georg; Kirchheimer, Otto (1981): *Sozialstruktur und Strafvollzug. Verm. um einen Anh. mit zwei Aufsätzen von Georg Rusche und um ein Nachwort von Heinz Steinert.* Frankfurt am Main: Europäische Verlags-Anstalt.
- Sherman, Lawrence W. (2003): Reason for emotion: Reinventing Justice with Theories, Innovations, and research. The American Society of Criminology 2002 Presidential Address. In: *Criminology* 41 (1), S. 1–38.
- Tyler, Tom R. (2006): *Why people obey the law.* Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Ullrich, Carsten G. (1999): Deutungsmusteranalyse und diskursives Interview. Leitfadenkonstruktion, Interviewführung und Typenbildung. Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES). Mannheim (Arbeitspapiere – Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, 3). Online verfügbar unter <http://www.mzes.uni-mannheim.de/publications/wp/wp-3.pdf>, zuletzt geprüft am 21.07.2012.
- Zelditch, Morris (2001): Processes of Legitimation: Recent Developments and New Directions. In: *Social Psychology Quarterly* 64 (1), S. 4–17.

